Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1995 in Arosa

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des BLV-Vorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des BLV-Vorstandes

SCHUB

SCHUB hat in diesem Vereinsjahr einen sehr grossen Stellenwert eingenommen. Was SCHUB ist und will, muss ich hier nicht weiter erörtern, denn dies ist in verschiedenen Schulblättern ausführlich erfolgt. Ich möchte Sie aber herzlich einladen und bitten, vor allem das Schulblatt vom Juni eingehend und kritisch zu studieren. Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 26. August 1995 und in den anschliessenden Kreiskonferenzen werden Sie genügend Möglichkeiten haben, sich darüber auszusprechen, so dass die Delegierten am 29./30. September in Arosa die nötigen Beschlüsse fassen können. Uns würde es freuen, wenn das Projekt realisiert werden könnte. Der Arbeitsgruppe SCHUB, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Richard Casty, Annemarie Wirth, Eva Kessler, Lino Succetti sowie Malte Putz, Ruedi Haltiner und vom EKUD Christian Sulser, möchte ich für die grosse und fundierte Arbeit ganz herzlich danken. Es freut mich, dass der BLV sich vermehrt mit eigentlichen Schulfragen befasst, wobei wir auch die gewerkschaftlichen Aufgaben nicht vernachlässigen möchten.

Revision der Lehrerbesoldungsverordnung

Am 1.2.1995 wurde der Vorstand BLV, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Thomas Michel und Hans Bardill sowie dem Lohnstatistiker Fritz Tschudi, zu einer ersten Kontaktnahme mit Vertretern des Personalamtes und des Erziehungsdepartementes eingeladen.

Wir wurden dann beauftragt, unsere Anliegen schriftlich mitzuteilen. Dieses Schreiben ging in Kopie an die Fach-, Stufen- und Kreispräsidentinnen und -präsidenten und enthielt folgende Forderungen:

- Angleichung der Gehälter der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen an das Lohnniveau der Primarlehrer.
- Annäherung der Löhne der Real- und Kleinklassenlehrer an das Lohnniveau der Sekundarlehrer.
- Anpassung der Ansätze der Fachlehrkräfte und Schultherapeuten/-innen.

Am 28. Juni 1995 ist unsere Arbeitsgruppe vom Projektteam, bestehend aus den Herren Grisch und Kühne vom Finanzdepartement und den Herren Niggli und Dettli vom Erziehungsdepartement über Vorgehen, Termine und Inhalt der Revision informiert worden.

Zirka Mitte September 1995 werden wir über den Vernehmlassungsentwurf orientiert werden. Vom 2. Oktober bis 15. November 1995 werden die Gemeinden und der BLV zur Vernehmlassung aufgefordert. Diese Zeit ist für uns sehr kurz bemessen. Voraussichtlich werden wir dazu eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einberufen.

Vom 2. Oktober bis
15. November 1995
werden die Gemeinden
und der BLV
zur Vernehmlassung
aufgefordert.
Diese Zeit ist für uns
sehr kurz bemessen.
Voraussichtlich werden
wir dazu eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einberufen.

Die Lehrerbesoldungsverordnung sollte anfangs Juni 1996 vom Grossen Rat verabschiedet werden, damit sie auf das Schuljahr 1996/97 wirksam werden kann.

Frühfremdsprache

Die Vernehmlassungen für den Frühfremdsprachen-Unterricht sind sehr widersprüchlich ausgefallen. Dieses Bild zeigte sich auch in der Lehrerschaft.

Grossrätin Sina Stiffler hat in der Februar-März-Session 1995 ein Postulat betreffend Umfrage bei Eltern von deutschsprachigen Volksschülern über die Änderung des Fremdsprachenunterrichtes an Primar-, Real- und Sekundarschulen, eingereicht (siehe auch Schulblatt 1.1994).

Diese Umfrage bei den betroffenen Eltern wurde im Rat mit grossem Mehr abgelehnt. In der Zwischenzeit zeigt sich, dass ein drittes Modell, welches den Italienischunterricht bereits auf die vierte Primarklasse vorverlegen will, auf breitere Akzeptanz stösst. Damit könnte eine Überforderung der Oberstufenschüler weitgehend verhindert werden. Im weitern zeigte sich während dieser Debatte im Grossen Rat, dass man beinahe geschlossen hinter der Einführung von Frühitalienisch stand, im Bewusstsein, dass auf der Sekundarstufe auch Englisch angeboten werden muss.

Arbeitsgruppe heilpädagogische Fachkurse

Das Amt für Besondere Schulbereiche wurde von der Regierung beauftragt, die im Zusammenhang mit heilpädagogischen, Fachkursen aufgetauchten Fragen gemeinsam mit einer Beratungskommission zu prüfen und dem Departement die entsprechenden Ergebnisse zu unterbreiten. In dieser Beratungsgruppe arbeitet vom BLV-Vorstand Eva Kessler mit.

Reform der Lehrerausbildung

Schon seit einigen Jahren sucht eine Arbeitsgruppe nach Lösungen für die künftige Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Die Reform muss im Rahmen der im kantonalen und schweizerischen Bildungswesen laufenden Umstrukturierungen geschehen. Die Umsetzung des neuen Maturitäts-Anerkennungsreglements setzt wichtige Zeichen. Das EKUD hat aus diesem Grunde dem Bündner Lehrerseminar auch einen Planungsauftrag erteilt, der die Schaffung einer Maturitätsschule mit musisch-pädagogischem Schwerpunkt nach neuem Maturitätsanerkennungsreglement als Fortsetzung des bishefigen Unterseminars und eine postmaturitäre Berufsbildung im Tertiärbereich als Weiterführung des bisherigen Oberseminars vorsieht. Es ist selbstverständlich, dass in unserem Kanton die dreisprachige Ausbildung auch weiterhin gewährleistet ist.

Mit der Annahme des Gesetzes: Beitritt des Kantons Graubünden zur Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, vom 25. Juni 1995, wird das Lehrerpatent auch in anderen Kantonen voll anerkannt, das heisst, dass auch die Lehrerpatente aus anderen Kantonen bei uns das gleiche Recht beanspruchen. Die Anerkennungsvoraussetzungen bestimmen die minimalen Anforderungen, denen ein Ausbildungsabschluss genügen muss.

Der Wunsch der Regierung geht dahin, dass nach Inkraftsetzung des teilrevidierten Mittelschulgesetzes und des Gesetzes für die Ausbildung im Tertiärbereich mit der neu gestalteten Ausbildung sofort begonnen werden soll. Man hofft, dass die Vorbereitungsarbeiten für diese beiden Gesetze in der 2. Hälfte 1996 abgeschlossen werden und in der 1. Hälfte 1997 in die Vernehmlassung gehen können. Die Behandlung dieses Geschäftes im Grossen Rat ist für die 1. Hälfte 1998 geplant.

Verabschiedung pensionierter Kolleginnen und Kollegen

Mit dem Schuljahr 1994/95 haben folgende Kolleginnen und Kollegen ihren Schuldienst beendet:

Arquisch-Sgier Turtè Lumbrein **Balzer Marietta** Chur Biert Balser Scuol Vaz/Obervaz Bläsi Georges Bottoni Bernardo Brusio Claglüna Jon Pontresina **Deplazes Robert** Sumvitg Dietrich Heinrich Bonaduz Egli Andreas Davos Gritti Constant Scuol Heldstab Hans Malans **Huonder Alex** Chur Jochberg Clo Chur Ruinatscha Jon **Zizers** Seeli Gieri Flims Semadeni Riccardo Poschiavo Stuppan-Cantieni Domenica Ftan Stuppan Dumeng Ftan

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Tönjachen Margarita

Wir danken Euch für Eure Arbeit, die Ihr in den vielen Jahren zum Wohle der Bündner Jugend geleistet habt, ganz herzlich. Wer so viele Jahre wir Ihr im Schuldienst stand, hat viele Hochs und Tiefs sowie viele verschiedene Lehrme-

Chur

thoden und Erziehungsstile hautnah miterlebt. Wir hoffen, dass Ihr, trotz oft auch schwierigen Zeiten, mit Befriedigung und guten Erinnerungen in das Pensionsalter eintreten dürft. Auf Eurem weiteren Lebensabschnitt wünschen wir Euch alles gute, gute Gesundheit und viel Zeit für Eure Hobbys. Geniesst Euren wohlverdienten Ruhestand!

Dank

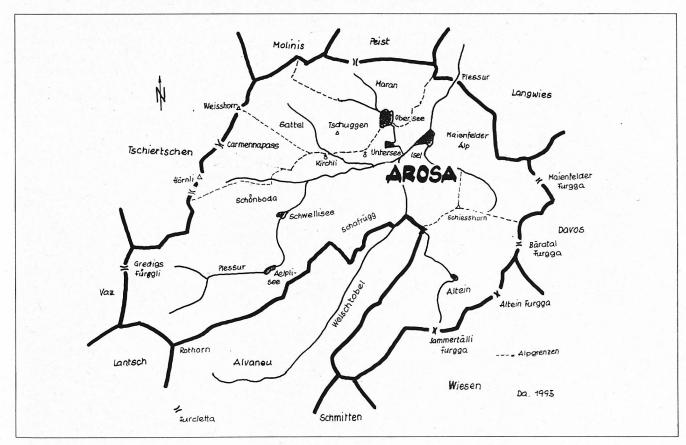
Für die gute Zusammenarbeit, die ich im vergangenen Vereinsjahr erfahren durfte, möchte ich allen ganz herzlich danken. Ich denke da an meine Vorstandsmitglieder, an die Präsidenten der Fach-, Stufen- und Kreispräsidenten, an die Redaktionsmitglieder des Schulblattes, an den Verein Schule und Elternhaus, an die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sowie an das EKUD, mit Herrn Regierungsrat Joachim Caluori an der Spitze, das unsere Anliegen immer wieder wohlwollend behandelt. Aber auch Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen auf allen Schulstufen, gebührt der beste Dank für den grossen Einsatz, den Ihr während des ganzen Jahres in der Schule aber oft auch in der Öffentlichkeit leistet.

Unsere Aufgabe wird nicht leichter. Packen wir die Probleme mit vereinten Kräften an und versuchen wir, gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.

Jenaz, anfangs Juli 1995

Für den BLV-Vorstand: Hans Bardill

Mit der Annahme des Gesetzes: Beitritt des Kantons Graubünden zur Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, vom 25. Juni 1995, wird das Lehrerpatent auch in anderen Kantonen voll anerkannt, das heisst, dass auch die Lehrerpatente aus anderen Kantonen bei uns das gleiche Recht beanspruchen. Die Anerkennungsvoraussetzungen bestimmen die minimalen Anforderungen, denen ein Ausbildungsabschluss genügen muss.



Siehe auch Streiflichter Arosa S. 8 ff.

JAHRESRECHNUNG

des BÜNDNER LEHRERINNEN- UND LEHRERVEREINS vom 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

I. Betriebsrechnung

		I. Betriebsrech	nung				
a)	EINNAHMEN						
	Kantonsbeitrag BLV Kantonsbeitrag 'BÜNDNER SCHULBLAT	T'	Fr. 1.500 Fr. 22.000	Fr. 23.500			
	Beiträge: Aktivmitglieder 1402 x 1 Aktivm./Helbpensum 245 x Aktivm./Helbpensum 205 x Aktivm./Tellpensum 205 x Aktivmitgl. speziell Passivmitglieder 177 x Abonnenten Schulblatt 370 x Schulbehörden 177 x andere Beiträge Beiträge Vorjahr Inserate Schulblatt: Einzelnummern, Separa Verwendung Rückstellung SCHULBLAT Zinsen Rückerstattung Verrechnungssteuer Spenden	90 71 60 35 35 tabz.	Fr. 200.486 Fr. 22.050 Fr. 14.555 Fr. 9.204 Fr. 10.620 Fr. 12.950 Fr. 6.195 Fr. 4.556.50 Fr. 2.412 Fr. 26.608.90 Fr. 145 Fr. 3.000 Fr. 5.963 Fr. 2.342.50 Fr. 4.160.80	Fr. 283.028.50			
		total Einnahmen		Fr. 348.748.70			
b)	AUSGABEN						
В)	A		Fr. 101.480 Fr. 1.002 Fr. 9.494.10 Fr. 18.925.30 Fr. 2.213.60 Fr. 7.500 Fr. 24.300	Fr. 164.915			
	Postchecktaxen Drucksachen, Fotokopien, Büromate Porti, Telefon, Spesen Inserateverwaltung uprovision Besoldungsstatistik AHV-Beiträge Steuern Rechtsberatung Abonnemente EDV (elektron. Datenverarbeitung) Verrechnungssteuern		Fr. 2.769.90 Fr. 3.125.40 Fr. 3.230.90 Fr. 4.354.05 Fr. 2.500 Fr. 4.781.70 Fr. 3.550 Fr. 88 Fr. 1.834 Fr. 2.087.05				
	Schulbegleitung Verschiedenes		Fr. 5.477.60 Fr. 949.35	Fr. 35.157.95			
	Bundner Schulblatt, 54.Jahrqanq Druckkosten Autorenhonorare Redaktion Spesen, Drucksachen u.a. Beförderungstaxen	total Ausgaben	Fr. 104.435.50 Fr. 7.206 Fr. 36.060.20 Fr. 3 973.65 Fr. 6.942.05	Fr. 158.617.40 Fr. 358.690.35			
c)	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						
ζ,	total Ausgaben total Einnahmen		Fr. 358.690.35 Fr. 348.748.70				
	Ver1	ust	Fr. 9.941.65				
	II. Vermögensnachweis						
	AKTIVEN Kassenbestand		Fr. 106.59				
	Rassenbestand Sparheft GKB Depositenkonto GKB Wertschriften (20.000 /5% GKB) Postcheckkonto Transitorische Aktiven		Fr. 90.811.35 Fr. 6.639.20 Fr. 20.000 Fr. 2.709.41 Fr. 829.60	Fr. 121.096.15			
	PASSIVEN						
	Rückstellungen Schulblatt Spenden Transitorische Passiven		Fr. 7.000 Fr. 1.000 Fr. 10.150	Fr. 29.823.80			
	Vermögen am 30.4.1995			Fr. 102.946,15			
		III. Vermögensre					
		Fr. 112.887.80					
	Vermögen am 30.4.1994 Vermögen am 30.4.1995			Fr. 102.946.15			
		Vermögensabnahm	e	Fr. 9.941.65			

Flims, 1. Juni 1995

der Kassier BLV: Richard Casty

Unterstützungskasse des Bündner Lehrerinnen- und Lehrervereins

Jahresrechnung vom 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

Erfolgsrechnung		Fr.			
Unterstützungen					
Honorar			200.–		
Spesen, Porti, Telefon			200.–		
Bankspesen			466.15		
Verrechnungssteuern			1′812.75		
Schenkungen				Fr.	35
Zinsen auf Wertschriften				Fr.	1′420.–
Sparheftzinsen				Fr.	3′759.40
Rückerstattung Verrechnungssteuer				Fr.	2′985.15
Gewinn 1994/95		Fr.	5′520.65		
		Fr.	8'199.55	Fr.	8′199.55
Bilanz			E44400 00		
Sparheft GKB			54′492.30		
Postcheck		Fr.	332.92		
Wertschriften					
Legat Cloetta	1′000.–				
Vergabung Brunner	6′000.–				
Legat Zinsli	2′000.–				
Vergabung Joos	4′000				
Obligationen GKB	71′000.–	Fr.	84'000		
Kapital Unterstützungskasse			Fr. 138'8		138′825.22
		Fr. 1	138'825.22	Fr.	138'825.22

Jahresrechnung 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

Revisorenbericht

Die am 6. Juni 1995 revidierte Jahresrechnung der Unterstützungskasse des BLV weist folgendes Ergebnis auf:

Bei Einnahmen von Fr. 8'199.55 und Ausgaben von Fr. 2'678.90 verbleibt ein Gewinn von Fr. 5'520.65.

Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt, alle Belege sind vorhanden und stimmen mit den Buchungen überein. Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1994/95 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Trimmis/ Chur, 6.6.1995

Die Revisoren: Paul Camenisch: Martin Bischoff

Jahresrechnung des Bündner Lehrervereins vom 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

Revisorenbericht

Flims, 1. Juni 1995

Die Jahresrechnung des BLV wurde am 6. Juni 1995 in Flims revidiert und weist folgendes Ergebnis auf:

Den Einnahmen von Fr.

348'748.70 stehen Ausgaben von Fr. 358'690.35 gegenüber.

Kassier BLV: R. Casty

Die Jahresrechnung schliesst so mit einem Verlust von Fr. 9'941.65 ab. Das Vermögen hat sich dabei auf Fr. 102'946.15 verringert.

Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt, alle Belege sind vorhanden und stimmen mit den Buchungen überein. Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, unserem Kassier für seine grosse Arbeit zu danken.

Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1994/95 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Trimmis/Chur, 6.6.1995

Die Revisoren: Paul Camenisch Martin Bischoff



... auf den Rappen genau!